

Sweat and Kisses

Wie in Trance

Von CloudPrincess

Kapitel 2: Kapitel 2

Rrring! Rrrring! Rrring!

NEIN! Das kann doch nicht wahr sein!

Ich sah nach links zu meinem Wecker, der bereits 06:01 anzeigte.

Warum müssen schöne Träume immer von irgendwas oder irgendwem gestört werden?! »Neeeeeeeeiiiiinn... Hneeeeeeeeeiiiiiiiiinn...!« Genau wie jeden Morgen hörte man Hani wieder wegen zu wenig Schlaf so jammern. Warum musste sie auch bis in die Nacht Romane lesen. Ich gähnte einmal und drehte mich zur Seite um. Fünf Minuten kann ich ja noch im Bett bleiben.

»WACH AUF! VERFLUCHT WIR KOMMEN NOCH ZU SPÄT!« Dieser Ruf kam so plötzlich, dass ich innerhalb von einer Sekunde auf dem kalten Boden landete. »Gott, warum schreist du denn so laut-« Die Worte blieben mir im Hals stecken, als ich auf meinen alten Wecker schaute.

07:05 Uhr.

»Warum hast du mich nicht früher geweckt!?!« schrie ich lauthals zurück, rappelte mich auf und taumelte auf meinen Kleiderschrank zu. Mist, mist, mist! Heute wird sicher nicht mein Glückstag. Plötzlich hörte ich einen lauten Knall und danach einen kurzen Schrei. Ich hastete in die Küche und musste beinahe laut loslachen, als ich meine Zimmergenossin auf dem Holzboden liegen sah. »Aua~ Hör auf zu lachen! Das ist nicht witzig!« sagte sie und stand noch etwas wackelig auf den Beinen auf. »Warum passiert mir immer so etwas?« Ich lief wieder in mein Zimmer und zog mich schnell um. Für Make-up habe ich jetzt keine Zeit und verließ das Zimmer mit meiner Schultasche in der Hand. »Hier noch ein Brot für unterwegs.« Hani überreichte mir ein Sandwich und hatte selbst auch eins in der Hand. Sie schloss die Tür und wir rannten so schnell es ging auf die Bushaltestelle zu. Ich sah, wie meine Freundin auf ihre Armbanduhr schaute und anfing schneller zu werden.

Keuchend kamen wir an der Haltestelle an und warteten eine Minute, bis der Bus kam und stiegen ein. Der Bus war nicht ganz voll und so konnten wir uns einen Platz ganz hinten nehmen. Das Wetter draußen war noch ziemlich frisch, aber man konnte schon die neuen Blütenknospen an den Bäumen sehen. Es dauerte noch etwas, bis wir ankamen und so schaltete ich mein Handy an, um nachzusehen, ob ich neue Nachrichten bekommen hatte. Als ich auf meine Nachrichten App klickte, konnte ich

sehen, dass nichts Neues gekommen war und so schaltete ich es wieder aus. »Denkst du die Französischarbeit wir einfach?« fragte mich meine Sitznachbarin und ich verzog das Gesicht. Oh nein... Die Arbeit... »Ich glaube ich schau mir die Sachen, die wir lernen sollten in der Pause nochmal an.« antwortete ich und stand auf. Der Bus stoppte und wir stiegen aus. Der ganze Schulhof war mit Schülern gefüllt, die laut miteinander kommunizierten. Unsere Schule war ziemlich groß und bot auch kleine Schülerwohnungen für die Schüler an, die weiter weg wohnten oder dessen Eltern sich nicht oft um sie kümmern konnten. Hani und ich gehörten nicht zu den Schülern und wohnten noch bei unseren Eltern, naja... besser gesagt nebenan.

Ich wurde auf eine Gruppe von Jungs aufmerksam, die ich hier noch nie gesehen hatte. »Wenn die Typen wirklich vor haben auf unsere Schule zu gehen, raste ich aus! Die sehen so mega hot aus.« Schwärmte Hani und ein weiteres Mädchen, dass ich schon seit der Grundschule kannte gesellte sich zu uns. »Hi, und? Habt ihr schon für Französisch heute gelernt?« Fragte sie. »Bitte frag nicht, Kira...« Hani und ich fingen an zu lachen. Wiedermal hatten wir was gleichzeitig gesagt, was ziemlich oft passierte. »Ich weis ehrlich nicht, was los ist, aber ich kann mir wirklich nicht erklären, warum die Mädchen da hinten auf Asiaten stehen...« erklärte Kira und schüttelte mit dem Kopf. »Hey, Asiaten sind eben hot!« rief Hani laut und bekam sofort einen roten Kopf, was ich ganz lustig finde, als sich plötzlich einpaar Schüler zu ihr umdrehten. »HaHaHa... Du solltest wirklich aufpassen, was du sagst.« lachte ich und zog sie hinter mir her zu den Mädchentoiletten.

»Gott, war das peinlich...«

»Hättest es ja nicht gleich so laut sagen sollen, ist halt dein Pech. Haha.«

»Danke für deine ach so tolle Unterstützung Hyuna.« sie rollte mit den Augen und wedelte sich mit ihren Händen Luft zu. Das machte sie immer, wenn ihr etwas peinliches passierte.

In der Mathestunde klopfte es plötzlich an der Tür und unser Klassenlehrer kam mit einem Jungen in den Raum. Unsere Klasse fing an unruhig zu werden. Er sah eigentlich gar nicht so schlecht aus. Er hatte orangene Haare und ein weißes T-shirt mit blauen Jeans an. Dazu auch noch schwarze Schuhe. Ich würde ihn von der Größe her wie Hani schätzen und er war sehr, sehr gut gebaut. »Das hier ist Jimin, er kommt ursprünglich aus Süd-Korea und wird ab heute euer Mitschüler sein.« sagte Herr Kanz und Jimin murmelte ein kurzes Hallo. »So... wo setzen wir dich denn hin Jimin? Ah, du kannst dich zwischen Kira und Hani setzen. Da wäre noch Platz.« als er noch etwas verwirrt schaute, hob Hina die Hand und er ging auf seinen Platz.

Mir wurde von rechts ein kleines Stück Papier entgegen geschoben und ich faltete es aus. "Omg, er ist so hot." Typisch beste Freundin...

"Really?" Schrieb ich hin und schob ihn zurück.

"Jaa. Er riecht auch voll gut und hast du mal seine Muskeln gesehen?!"

"Warum schnüffelst du an ihm?"

"Glaubst du er hat ein Sixpack?"

"Was ist mit deiner Fantasie los?!"

"Oh my gwad, sag mir nicht du findest ihn nicht nicht gutaussehend."

"Ok, schon, abe-"

Als ich weiterschreiben wollten, wurde mir auf einmal mit einem Buch auf den Kopf geschlagen und ich sah erschrocken hoch in das Gesicht von Frau Grishe, unserer Mathelehrerin. Oh nein.

